

AUGSBURGER RADKURIER

Mitgliederzeitung der Radsportfreunde Augsburg
Ausgabe Nr. 151 – Januar / Februar 2025

25 Jahre Radsportfreunde Augsburg

Liebe Radsportfreunde,
am 28. Januar 2025 wird unser Verein 25 Jahre alt. Ein Vierteljahrhundert ist seit der Gründung ins Land gegangen. Viel ist in den vergangenen Jahren geschehen. Am Bedauerlichsten ist, daß zwei der drei damaligen Vorstandsmitglieder nicht mehr unter uns weilen. Auch Jochen Pflederer, der im Gründungsjahr 2000 Vorsitzender des Bezirks Schwaben war, ist leider verstorben. Alle drei Genannten haben viel für ihren Verein und den Radsport geleistet. Daran soll an erster Stelle erinnert werden.

Verabschiedet haben wir uns bedauerlicherweise auch vom Mittwochstraining und den Winterwanderungen, von den ersteren mangels Beteiligung, von letzteren mangels Winter. Dafür gibt es den Radkurier seit 25 Jahren (mit der heutigen Ausgabe sind es 151 geworden) und den monatlichen Freitagsstammtisch.

Auch die Radtechnik hat sich geändert. Damals waren zehn Ritzel am Rennrad Standard, heute sind es zwölf. Allerdings wurde schon in der Ausgabe Nr.1 darauf hingewiesen, daß bereits ein Patent über 14 Ritzel am Hinterrad besteht. Ob es jemals in Serie geht?

Was sich nicht wesentlich geändert hat, ist der Mitgliedsbeitrag, wenngleich es heute statt D-Mark Euro heißt. Aus damals 60 DM sind 25 Euro geworden. Wer genau rechnet, wird feststellen, daß der Beitrag sogar leicht gesunken ist.

Allerdings hat unser Verein bis zu zwölf permanente RTF-Strecken angeboten. Unabhängig vom Mitgliedsbeitrag für BDR und BRV mußten dafür 480 Euro aufgewendet werden. Das sind 40 Euro pro Tour.

Zuletzt haben die Startgebühren, die die Teilnehmer zu entrichten hatten, nicht einmal mehr die BDR-Gebühren gedeckt. Als dann die Genehmigungskosten sogar noch erhöht wurden, war Schluß. Seither ist unser Verein nur noch beim BLSV Mitglied. Folglich kann vom Beitrag mehr für die Mitglieder ausgegeben werden. Pech für BDR und BRV, Glück für uns.

Euer Harry

RADSPORTFREUNDE INTERN

Termine auf einen Blick

- 3. Jan. Freitagsstammtisch
- 6. Jan. Feiertag (Montag)
- 5. Febr. Aschermittwoch
- 7. Febr. Freitagsstammtisch
- 23. Febr. Bundestagswahl
- 7. März Freitagsstammtisch

Bericht Stammtisch November

(hs) Im Schwarzen Reiter in Horgau hielten wir im November unseren Stammtisch ab. Gabriele hatte für uns ein Nebenzimmer geordert, so daß wir abseits des Publikumsverkehrs die vom Hotel dargeboten Spezialitäten genießen konnten.

Gabriele konnte trotz ihrer Organisation nicht mit von der Partie sein, weil sie einen weiteren Termin übersehen hatte. Immerhin bescherte ihr der Kabarettist Hagen Rether in der Stadthalle Gersthofen einen ebenfalls gelungenen Abend, wenngleich ohne Abendessen. Letzteres konnten wir dank der ausgezeichneten Küche des Horgauer Hotels genießen. Es wird vermutlich nicht der letzte Besuch „beim Platzer“ gewesen sein.

Bericht Stammtisch Dezember

(hs) Wie schon im Vorjahr trafen wir uns auch heuer zum Weihnachtsstammtisch im Ristorante Rusticana in Lechhausen. Immerhin 15 Radsportfreunde waren zum letzten Stammtisch im Jahr 2024 gekommen. Angesichts der ausgezeichneten Bewirtung mußten sie ihr Kommen nicht bereuen. Neben der an sich schon umfangreichen Speisekarte hatte das Lokal noch zusätzliche Leckerbissen auf dem Programm. Einige von uns machten hiervon Gebrauch und waren begeistert. Auch der Zuschuß von 15 Euro pro Person aus der Vereinskasse wurde dankend angenommen. So verwundert es nicht, daß der Abend äußerst harmonisch verlief. Gut möglich, daß auch der Weihnachtsstammtisch 2025 im Ristorante Rusticana stattfindet. Auch ein Besuch im Sommer ist denkbar, da das Lokal auch über eine geräumige Außenbewirtung verfügt.

Vorschau Stammtisch im Januar

(hs) Am 3. Januar 2025 wollen wir uns nach dem gelungenen Auftakt im Oktober 2023 wieder im griechischen Restaurant Meteora beim Schlöble in Lechhausen treffen. Wer mit griechischen Spezialitäten à la Gyros und Co. nichts am Hut hat, kann dort auch deutsche Küche, zum Beispiel Schweineschnitzel oder Cordon bleu genießen. Die gesamte Speisekarte des Lokals findet sich unter www.meteora.restaurant/speisen. Der Bericht von Oktober 2023 ist dem Radkurier Nr. 144 zu entnehmen.

Vorschau Stammtisch im Februar

(hs) Ebenfalls bekannt und bewährt ist das Lokal „Alte Schmiede“ in der Lützwostraße 30 in Lechhausen. Dort wollen wir uns am 7. Februar, also nach dem Fasching, zum gemeinsamen Essen treffen. Wir waren dort im Oktober 2022, im Februar und November 2023 zu Gast. Die Berichte von damals können in den Radkurieren Nr. 138, Nr. 140 und Nr. 145 nachgelesen werden. Wer die aktuelle Speisekarte einsehen möchte, kann dies tun unter www.alte-schmiede-augsburg.de/speisekarten.html.

RADTOURENFAHREN

RTF-Touren 2025

RTF-Touren in Bayern

(hs) Seit dem Ausscheiden von Rudi Walter als Fachwart RTF sind rund zehn Jahre vergangen. Nunmehr hat der Verband mit Franz Barbe einen neuen Vizepräsidenten Breitensport und mit Gerd Adebar einen neuen Koordinator RTF/CTF. Neue Leute in diesen Positionen waren auch bitter nötig, denn die Veranstaltungen im RTF-Bereich gingen allerdings nicht nur in Bayern, sondern bundesweit deutlich zurück. Das Jahr 2025 könnte – zumindest in Bayern – eine Trendwende mit sich bringen. Waren es 2024 nur noch 24 RTF-Terminveranstaltungen (2010 zum Vergleich: 50), so könnten es 2025 deren 40 werden. Zumindest ist dies das große Ziel des neuen Vizes. Gegenwärtig ist Franz Barbe auf gutem Weg, wie die nachfolgende Aufstellung der RTF-Touren in Bayern beweist. Lediglich bei den Permanenten ist noch Nachholbedarf vorhanden. Folgende Touren stehen für das 1. Halbjahr 2025 an:

- 27. April **Zw. Steigerwald u. Frankenhöhe**
Neustadt/Aisch (Mittelfranken)
47 / 85 / 115 / 157 km [3024] MFC
www.rc88.de
- 27. April **2. Spessart-RTF**
Aschaffenburg (Unterfranken)
56 / 80 / 112 km [3023]
750/1140/1520 HM
www.rsc-aschaffenburg.de
- 10. Mai **Altmühltaler Radmarathon**
Beilngries (Oberbayern)
115 / 150 / 200 km [3049+4004]
1300/1700/2300 HM
www.altmuehltaeler-radmarathon.de
- 11. Mai **29. Herpersdorf-Cup** [3055] MFC
Herpersdorf (Mittelfranken)
58 / 89 / 127 / 163 km
www.rchelpersdorf.de
- 18. Mai **24. Donau-Ries-Rundfahrt**
Donauwörth (Schwaben)
84 / 113 / 154 km [3065]
720/1060/1575
www.vc88.de

18. Mai **Lamilux CI Classic**
Rehau (Oberfranken)
50 / 100 km [3066]
www.figera.de
25. Mai **Quer durch die Holledau**
Moosburg (Oberbayern)
74 / 120 / 154 km [3085]
www.rsv-moosburg.de
25. Mai **Zwischen Karpfenweihern und Fränkischer Schweiz** [3086]
Erlangen (Mittelfranken) MFC
42 / 82 / 120 / 154 km
290/490/1260/1590 HM
www.rtf-erlangen.de
1. Juni **Auf der Höhe 111**
Neumarkt (Oberpfalz) [3210]
52 / 79 / 132 km
590/900/1610 HM
www.rtf-neumarkt.de
1. Juni **Bayerisch-hessische Grenzfahrt**
Wenigumstadt (Unterfranken-W)
53 / 80 / 120 / 150 / 204 km [3109]
480/810/1380/1610/2210 HM
www.rsv-wenigumstadt.de [4020]
8. Juni **Durchs Dachauer Land** [3118]
Dachau (Oberbayern)
80 / 130 / 175 km
700/1200/1600 HM
www.forice-89.de
15. Juni **RSG Frankentour** [3130]
Ochsenfurt (Unterfranken-Ost)
60 / 102 / 155 km
510/1120/1720 HM
www.rsg-wuerzburg.de
22. Juni **RTF im Wittelsbacher Land**
Aichach (Schwaben) [3153]
56 / 92 / 132 / 154 km
400/830/1100/1300 HM
www.rsc-aichach.de
22. Juni **Hochfranken Cycling Road 2025**
Hof (Oberfranken) [3154]
50 / 980 / 130 km
600/1000/1700 HM
www.pfeil.hof.de
22. Juni **RTF** [3155]
Wombach (Unterfranken-Ost)
40 / 60 / 110 / 160 km
400/600/1100/1800 HM
www.rv-wombach.de
28. Juni **Rottal-Classic** (GV)
Vöhringen (Schwaben) [3164]
80/120 km - 550/800 HM
www.scvoehringen.de
29. Juni **32. Rosenheimer Radmarathon**
Rosenheim (Obb.) [3168+4037]
65 / 113 / 134 / 185 / 224 / 268 km
570/990/2030/2950/4820/4990 HM
www.rosenheimer-radmarathon.de
29. Juni **Jura-Radmarathon - RMCD**
Lupburg (Oberpf.) [3169+4038]
80 / 118 / 156 / 206 km
500/900/1300/ 2000 HM
www.jura-radmarathon.de
29. Juni **Rund um das Werntal**
Müdesheim (Unterfranken) [3171]
41 / 72 / 105 km
500/900/1300 HM
www.muedesheim.de
29. Juni **Panoramatour Oberpfälzer Wald**
Windischeschenbach (Opf.) [3170]
43 / 73 / 105 / 156 / 224 km
210/540/1040/1630/3500 HM
www.concordia-we.de [4039]
6. Juli **Unterallgäuer Radtourenfahrt**
Mindelheim (Schwaben)
13. Juli **Bibertaltour**
Ammerndorf (Mittelfranken)
20. Juli **Pfaffenwinkelradwanderfahrt**
Peiting (Oberbayern)
20. Juli **Tour d. d. romantische Franken**
Ansbach (Mittelfranken)
27. Juli **Allgäu-Rundfahrt**
Kempten (Schwaben)
27. Juli **Arber-Radmarathon**
Regensburg (Oberpfalz)
3. Aug. **Durchs Erdinger Holzland**
Altenerding (Oberbayern)
3. Aug. **Von der Aurach i. d. Steigerwald**
Herzogenaurach (Mittelfranken)
10. Aug. **Pirker Grenzerfahrt** (RMCD)
Pirk (Oberpfalz)
23. Aug. **Wendelsteinrundfahrt**
Au bei Bad Aibling (Oberbayern)
14. Sept. **Regensburger Welt-Kult-Tour**
Regensburg (Oberpfalz)

(MFC = Mittelfranken-Cup – RMCD = Radmarathon-Cup Deutschland – GV = geschlossener Verband)

Gravel-, MTB- und Mehrtagestouren sind nicht aufgeführt. Es verbleiben 31 Touren. Dies stimmt mit dem Breitensportkalender überein. Die vom BDR vergebenen RTF-Nummern beginnen mit der Ziffer 3, die Marathons mit der Ziffer 4.

Die RTF- und Marathon-Veranstaltungen des 2. Halbjahrs 2025 werden in der nächsten Ausgabe des Radkuriers (Nr. 152) veröffentlicht.

Radmarathon-Cup 2025

(hs) Die Radmarathon-Termine für den RMC2D 2025 stehen fest. Immerhin drei der 21 Veranstaltungen finden in Bayern statt. Folgende Touren sind vorgesehen:

- 01.5. Josef Oster Radmarath. in Ochtendung RLP
- 10.5. Erftstadt-Venn-Radmarath. in Erftstadt NRW
- 18.5. Nordseeradmarathon in Husum SCH
- 24.5. Erztaler Marath. (RT Tharandter Wald) SAC
- 24.5. Tecklenburger Höhen in Ibbenbüren NRW
- 25.5. Vom Hermann zum Wilhelm in Bielefeld NRW
- 29.5. Odenwaldmarathon (Sportfr. Rodgau) HES
- 01.6. Hegau-Bodensee-Tour in Orsingen BAD
- 01.6. **Bonnet-Radmarathon in Wenigumstadt** BAY
- 08.6. Rhön-Radmarathon in Bimbach HES
- 15.6. Heide-Marathon Altwarmbüchen NDS
- 29.6. **Jura-Radmarathon in Lupburg** BAY
- 05.7. Lausitzer Seenland (L. Sportevents) BRA
- 20.7. Kanalfahrt Mittelholstein Rendsburg SCH
- 26.7. BRT25-Marathon SCH
- 03.8. Ostsee-Roller-Marath. (RSV MeckPomm.) MEV
- 10.8. **Pirker Grenzerfahrung in Pirk** BAY
- 23.8. Große Weserrunde in Krankenhagen NDS
- 31.8. Lüner „Day On Bike“ in Lünen NRW
- 07.9. St. Pauli Marathon in HH-St. Pauli HAM
- 14.9. Rund um Berlin BER

Der Radmarathon-Cup Deutschland ist eine eigenständige Veranstaltungsreihe mit separater Jahreswertung. Bei fünf erfolgreichen Teilnahmen wird ein Finisher-Trikot verliehen. Wer zehn der 21 Radmarathons fährt, wird Super-Finisher.

Die Teilnahme ist laut Reglement erst ab 18 Jahren erlaubt. Es besteht bei allen Veranstaltungen Helmpflicht.

RTF-Permanente 2025 in Bayern

(hs) Folgende zehn Touren findet man im Breitensportkalender für Bayern:

- Donautalrunde nach Straubing
- Ironmanrunde (beide Viktoria Regensburg)
- Rund um Hirschaid (Concordia Hirschaid)
- Durch den Odenwald
- Durch den Rodgau
- Rund um den Otzberg
- Spessartrunde (alle RSV Wenigumstadt)
- In die Hügel der Holledau
- Quer durch den Flughafen (beide Moosburg)
- Unterallgäuer Panoramamarunde in Mindelheim

Im vergangenen Jahr waren es neun Permanente. Neu hinzukommen ist dank dem neuen BRV-Vizepräsidenten Franz Barbe die Unterallgäuer Panoramamarunde in Mindelheim mit 125 km.

Permanente 2025 in Deutschland

(hs) Die RTF-Permanente im gesamten Bundesgebiet sind 2024 weniger geworden, viel weniger sogar. 2025 ist wieder ein leichter Aufwärtstrend zu verzeichnen, wie die nachfolgende Tabelle beweist. In drei Landesverbänden, nämlich in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Württemberg, können weiterhin keine Permanenten mehr gefahren werden.

LV	2018	2020	2021	2022	2023	2024	2025
BAD	47	37	34	29	25	14	15
BAY	46	24	23	19	11	9	10
BER	84	84	74	78	72	59	59
BRA	27	23	19	19	11	0	0
BRE	18	5	2	1	2	1	1
HAM	24	22	22	26	24	22	24
HES	91	83	85	79	40	24	24
MEV	14	11	9	10	3	0	0
NDS	158	105	102	89	60	39	45
NRW	201	174	166	157	127	87	92
RLP	81	67	60	50	33	16	16
SAR	18	18	18	13	0	3	3
SAC	6	4	5	2	0	1	1
SAH	11	11	11	11	8	2	4
SCH	64	48	50	47	35	26	27
THÜ	11	9	11	9	7	4	4
WTB	13	9	9	8	3	0	0
Total	914	734	700	647	461	307	325

Die Zahlen des Jahres 2019 können der Januar/Februar-Ausgabe 2024 entnommen werden. Die RTF-Terminveranstaltungen im gesamten Bundesgebiet belaufen sich laut Breitensportkalender auf 316, zwei weniger als im Breitensportkalender 2024. Wie sich die Touren auf die einzelnen Landesverbände verteilen, kann dem nächsten Radkurier entnommen werden. In Bayern haben die Touren jedenfalls von 20 auf 31 deutlich, nämlich um über 50 % zugenommen.

RTF 2025 in Baden-Württemberg

(hs) 15 Terminveranstaltungen bietet der Württembergische Radsportverband im Jahr 2025 an. Sämtliche Termine werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Im gesamten Landesverband Württemberg werden auch 2025 keine Permanenten mehr angeboten. In Baden sind es wenigstens noch 15.

RENNSPORT

Radsportler des Jahres 2024

(hs) Liane Lippert und Niklas Behrens heißen die Radsportler des Jahres 2024. Beim Nachwuchs siegte Anastasia Kuniß. Bei den Frauen ist Liane Lippert sicherlich eine Überraschung, da sie wegen eines Ermüdungsbruchs erst im Mai 2024 wieder in der Lage war, Rennen zu bestreiten. Immerhin gewann sie eine Etappe des Giro Donne. Niklas Behrens wurde Weltmeister in der U23-Wertung. In der Nachwuchswertung siegte Anastasia Kuniß. Bei den deutschen Meisterschaften gewann sie alle Kurzbahnwettbewerbe und holte vier Medaillen bei der EM. Hier die genaue Platzierung mit der erreichten Stimmzahl (in Prozent):

Plätze	Radsportler	Stimmen
1. Damen	Liane Lippert	18,5
2. Damen	Antonia Niedermeier	15,6
3. Damen	Emma Hinze	14,2
4. Damen	Lara Fueller	13,8
5. Damen	Lea Sophie Friedrich	12,5
6. Damen	Franziska Koch	8,7
1. Herren	Niklas Behrens	23,2
2. Herren	Georg Steinhauser	15,7
3. Herren	Lukas Kohl	14,8
4. Herren	Tim Torn Teutenberg	10,1
5. Herren	Roger Kluge	8,9
6. Herren	Marco Brenner	8,5
1. Nachwuchs	Anastasia Kuniß	28,6
2. Nachwuchs	Paul Fietzke	24,6
3. Nachwuchs	Joelle Messemer	15,0
4. Nachwuchs	Messane Braeutigam	12,3
5. Nachwuchs	Colin Rudolph	10,6
6. Nachwuchs	Paul-Felix Petry	8,9

Le Tour 2025 mit Mont Ventoux

(hs) Sechs Bergankünfte mit dem Mont Ventoux stehen auf dem Programm der 112. Tour de France, die am 5. Juli 2025 beginnt und am 27. Juli 2025 endet. Der Grand Départ ist diesmal nicht wie in den Vorjahren im Ausland (Kopenhagen, Bilbao, Florenz), sondern im nordfranzösischen Lille. Dort geht die 1. Etappe auch nach 185 relativ flachen Kilometern zu Ende. Das richtige Terrain für Sprinter also.

Am zweiten Tag geht es von Lauwin-Planque, südlich von Lille gelegen, über 212 Kilometer und 2500 Höhenmeter nach Boulogne-sur-mer. Die dritte Etappe, die nach Dünkirchen führt, ist dann wieder etwas für Sprinter, bevor am vierten Tag (Amiens-Rouen) wieder 2000 Höhenmeter zu bewältigen sind. Insgesamt sind von den Fahrern über 50000 Höhenmeter auf 3320 Kilometern zu absolvieren. Die Gesamtstrecke weist 7 Flachetappen, 6 hügelige und 6 Bergetappen auf. Daneben stehen noch zwei Einzelzeitfahren an. Das erste führt am 9. Juli über 33 km von Caen nach Caen. Das zweite ist ein Bergzeitfahren am 18. Juli (11 km, 650 Höhenmeter) in den Pyrenäen. Auf den Mont Ventoux (1910 m) geht es am 19. Juli, und zwar über Bédoin sowie das Chalet Reynard. Wie Tour-Chef Christian Prudhomme bestätigte, wird es 2025 bei den Zwischensprints keine Bonussekunden geben. Großer Favorit auf den Gesamtsieg ist mit neuem Rennrad Tadej Pogačar. Aber auf 3320 Kilometern kann viel passieren. Warten wir's ab.



Das neue Rad von Tadej Pogačar, das Colnago Y1R1s, ist auch für Privatleute erhältlich. Es kostet allerdings mindestens 12300 Euro.

Rad-WM in Zürich: So stimmt's

(hs) Die *Augsburger Allgemeine* hat die Rubrik „So stimmt's“ fest im Programm. Heute gilt es auch für den Radkurier etwas zu berichten, nämlich das Ergebnis der WM in Zürich. Einem unserer Leser ist nämlich aufgefallen, daß Simon Geschke keineswegs bester Deutscher bei der WM war. Dieser Anspruch steht vielmehr dem gebürtigen Augsburger Georg Zimmermann (Platz 15) zu.

Die Plazierungen der übrigen Deutschen: Florian Lipowitz belegte Platz 29, Simon Geschke (wie erwähnt) Platz 36 und Georg Steinhäuser Platz 50. Marco Brenner und Max Schachmann erscheinen unter DNF.

8 Millionen Euro für Tadej Pogačar

(hs) Vor einigen Wochen hat Tadej Pogačar seinen Vertrag beim Team UAE von 2027 auf Ende 2030 verlängert. Der Slowene erhält hierfür von den Ölscheichs laut La Gazzetta dello Sport acht Millionen Euro, und das jährlich. Sollten andere Teams Pogačar abwerben wollen, kommt das teuer. Die Ablösesumme wurde auf 200 Millionen Euro festgesetzt.

8 Mill. Euro klingen zwar viel. Verglichen mit den Fußballstars ist das aber wenig. Harry Kane soll 25 Mill. Euro pro Jahr verdienen. Damit ist er auf Platz 7 der bestbezahlten Fußballer. Robert Lewandowski wird auf Platz 4 mit über 27 Mill. Euro geführt. Al-Nassr, der saudi-arabische Verein, soll Cristiano Ronaldo (Platz 1) jährlich sogar 200 Mill. Euro bezahlen.

80. Vuelta startet im Piemont

Turin (rad-net) – Anlässlich des 90-jährigen Bestehens der Spanien-Rundfahrt, startet das Traditionsrennen erneut im Ausland. Der Startschuss fällt am 23. August 2025. Die ersten drei Etappen führen die Fahrer quer durch die italienische Alpenregion. Am ersten Tag geht es über 183 Kilometer von Turin nach Novara – mit einem Anstieg über den Bianca-Tomalino-Pass. Bereits am zweiten Tag wartet nach 157 Kilometern von Alba nach Limone Piemonte die erste Bergankunft. Die dritte Etappe führt über 139 Kilometer von San Maurizio Canavese nach Ceres. Hier stellt sich den Fahrern der berühmte Issiglio-Pass in den Weg. Tags darauf startet das Peloton in Susa und überquert die Landesgrenze nach Spanien.

UCI will Kohlenmonoxid verbieten

Aigle (rad-net) – Die UCI kündigte an, dass sie in ihrem Direktionskomitee vorschlagen wird, die Verwendung von Kohlenmonoxid bei Fahrern aus medizinischen

Gründen zu verbieten. Die Entscheidung soll vom Exekutivorgan des Weltradsportverbandes auf seiner nächsten Sitzung getroffen werden. Diese findet vom 31.1. bis 1.2.2025 in Arras in Frankreich statt.

Campagnolo kehrt zurück

(hs) Nachdem es 2024 keine WorldTour-Teams mit Campagnolo-Ausstattung gegeben hat, kehren die Italiener 2025 in die WorldTour-Szene zurück. Der französische Cofidis-Rennstall ist ab Januar mit Komponenten aus Vicenza unterwegs. Die Partnerschaft läuft über vier Jahre.

A.S.O. bleibt bei Deutschland Tour

(hs) Die A.S.O. will bis 2050 die Lidl Deutschland Tour unterstützen. Nachdem BDR und A.S.O. bereits seit sieben Jahren erfolgreich zusammenarbeiten, soll die Partnerschaft mit der Deutschland Tour um weitere 25 Jahre verlängert werden.

VERBANDSNACHRICHTEN

Union Cycliste Internationale

Sechstagerennen nur an zwei Tagen

(hs) Die UCI hat ihr Reglement geändert oder – wie es bei ihr heißt – angepaßt. Das bedeutet, daß Sechstagerennen nicht mehr sechs Tage dauern müssen. Zwei oder drei Tage genügen künftig auch. Schließlich dauern die „Drei Tage von De Panne“ seit 2018 nur noch einen Tag. Nachfolgend eine Notiz von rad-net.

Aigle (rad-net) - Der Weltradsportverband UCI hat das Reglement für Sechstagerennen angepasst. Demnach müssen Sechstagerennen nicht mehr über sechs Tage gehen. Die neue Regelung tritt am 1. Januar 2025 in Kraft.

Bisher mussten die Rennen an sechs aufeinanderfolgenden Tagen stattfinden und die Renndauer mindestens 24 Stunden betragen. Das neue Reglement, das Ende September von der UCI genehmigt wurde, besagt, dass es den Organisatoren freisteht, «die Dauer und das Programm» der Sechstage-Veranstaltung zu bestimmen. Während die Sechstagerennen in Gent und

Rotterdam noch über die vollen sechs Tage andauern, geht der Trend im Moment zu kürzeren Veranstaltungen, entsprechend scheint das neue Reglement nur eine Formalität zu sein. Bremen ist über vier Tage geplant, Berlin sogar nur für zwei Tage. London und Kopenhagen fanden in den vergangenen Wochen nur an drei Tagen statt.

Bund Deutscher Radfahrer

German Cycling

Der Bund Deutscher Radfahrer ist künftig als „German Cycling“ unterwegs. Der BDR schreibt hierzu auf seiner Homepage: *Frankfurt (rad-net) - Mit strukturellen Anpassungen und unter neuer Flagge in eine erfolgreiche Zukunft: Der Bund Deutscher Radfahrer e.V. (BDR) bekommt einen neuen Markenauftritt und präsentiert sich künftig als «German Cycling».*

Der neue Name und das veränderte Logo spiegeln den bereits eingeleiteten Veränderungsprozess innerhalb des nationalen Radsportverbands wider. Damit untermauert der traditionsreiche Dachverband 140 Jahre nach seiner Gründung seine Bestrebungen, sich zeitgemäß und an internationalen Maßstäben orientiert aufzustellen. Die neue Marke wurde am heutigen Samstag, den 16. November 2024, im Rahmen der traditionellen BDR-Gala in Seeheim-Jugenheim präsentiert. Bei der im Zweijahrestakt stattfindenden Veranstaltung wurden auch die erfolgreichsten Radsportlerinnen und Radsportler der vergangenen zwei Jahre geehrt.

«Wir werden unsere Strukturen und die vielfältigen Aktivitäten im Radsport weiter konsequent modernisieren. Dieser Veränderungsprozess mündet nun auch in der äußerlich sichtbaren Neuausrichtung von 'German Cycling'. Es ist eine Hommage an die historische Bedeutung des Radsports in Deutschland und gleichzeitig ein wichtiger Schritt in die Zukunft», erklärt Rudolf Scharping, Präsident des BDR. «Aufbauend auf dem beachtlichen Erbe und der Geschichte unseres 1884 gegründeten Verbandes nutzen wir die Chance, eine neue, zeitgemäße und wertebasierte

Identität für den Radsport in Deutschland zu kreieren. In einem Land, in dem mehr als 45 Millionen Menschen regelmäßig Fahrrad fahren, ist es unser Ziel, dieses gewaltige Potenzial auch künftig in sportliche Höchstleistungen umzumünzen.»

Künftig tragen alle Radsport-Nationalmannschaften das German Cycling-Trikot mit dem neuen Logo, zudem werden diverse Breitensportangebote mit dem neuen Markenauftritt organisiert. «In einem Land, das sich auf zwei Rädern so wohlfühlt, ist 'German Cycling' mehr als ein neuer Name - es ist ein Versprechen, den Sport für kommende Generationen attraktiv und zugänglich zu machen. Insofern gilt es umso mehr, den intern eingeleiteten Transformationsprozess weiter erfolgreich fortzuführen», so Bernd Dankowski, Stellvertretender Präsident des BDR. Dies schließt beispielsweise Reformen im Bereich der Trainerinnen- und Trainer-Ausbildung oder im Nachwuchsbereich mit ein. «Es geht darum, unseren Sport in seiner ganzen Breite bestmöglich aufzustellen und zu fördern. In den vergangenen Jahren wurden diesbezüglich bereits sehr vielversprechende Projekte angesprochen, beispielsweise der BDR-Trainerclub oder die verschiedenen Digitalisierungsmaßnahmen, wie die BDR Touren-App.» Im Rahmen des Rebranding-Prozesses arbeitete der Radsportverband eng mit den Kommunikationsexperten von «brinkertlück» zusammen. «Markenführung ist wie Radsport. Um zu gewinnen, muss man in Bewegung bleiben. Wir freuen uns daher sehr, die Radsportnation Deutschland mit der Marke 'German Cycling' auf dem Weg zu einem modernen und international verständlichen Auftritt begleiten zu dürfen», sagte Raphael Brinkert, dessen Agentur auch den Deutschen Fußball-Bund oder die UEFA berät.

«Das neue Logo ist Ausdruck der modernisierten Ausrichtung des Verbandes. Das Akronym 'GC' bildet die Reifen als prägnante Symbolik des Radsports. Der dynamische Pfeil repräsentiert all die Radsportarten und Disziplinen, die unseren Verband so vielfältig und einzigartig machen“, erläutert Dankowski. «Dieser Schritt symbolisiert das Selbstverständnis des Ver-

bandes, sich sowohl national als auch international für eine erfolgreiche Zukunft aufzustellen. Gleichzeitig ist es unser Ziel, durch unseren modernen Markenauftritt noch mehr Menschen zu inspirieren und den Radsport als nachhaltige und lebenswerte Mobilitätsform zu fördern.»

Über «German Cycling»

«German Cycling» ist der Dachverband des organisierten Radsports in Deutschland. Seit seiner Gründung im Jahr 1884 hat sich der BDR zur zentralen Anlaufstelle für Radsportbegeisterte entwickelt und vereint heute über 150.000 organisierte Mitglieder in 17 Landesverbänden und mehr als 2.500 Vereinen. Mit einem stark ausgebauten Netzwerk von Landesverbänden und Vereinen bietet der Verband Unterstützung in zahlreichen Disziplinen, von Straßen- und Bahnrad sport über Hallenrad sport, BMX bis hin zu Mountainbike und E-Radsport. «German Cycling» versteht sich als Vermittler zwischen Tradition und Moderne und verfolgt das Ziel, Radsport als Teil der deutschen Sportkultur zu fördern und die Radmobilität in Deutschland nachhaltig zu stärken.

Lukas Kohl hört auf

Frankfurt (rad-net) - Völlig überraschend hat der siebenmalige Kunstradsport-Weltmeister Lukas Kohl ... verkündet, dass er seine Laufbahn beenden wird. Mit ihm verlässt einer der erfolgreichsten Hallenrad sportler die Bühne.

STADT AUGSBURG

Radweg in Oberhausen-Nord

(hs) Die Stadt Augsburg hat den Weg unmittelbar an der Grenze zu Gersthofen beleuchtet und asphaltiert. Man kann also jetzt von der Autobahnbrücke bis zur Lechwerkstraße staub- und schlaglochfrei fahren. Schade, daß nicht auch auf der Ostseite des Lechs asphaltiert wurde.

Joe Peña's schließt

(hs) Es ist zwar schon über zehn Jahre her, daß wir unserem Stammtisch im Lokal

Joe Peña's abgehalten haben. Dennoch ist es eine Notiz wert, daß das Lokal gegenüber dem MAN-Hochhaus laut einem Bericht der *Augsburger Allgemeinen* demnächst schließen wird. Das Gebäude in der Müllerstraße 19 soll abgerissen und statt dessen Luxuswohnungen gebaut werden. Mal sehen, ob das Lokal, das im mexikanischen Stil Speisen und Getränke angeboten hat, anderweitig unterkommt.

Statistisches Jahrbuch der Stadt

(hs) Das statistische Jahrbuch 2024 der Stadt Augsburg ist vor einigen Wochen erschienen. Ein Blick in die Statistik lohnt sich durchaus. Beispielsweise erfährt man, daß der Kfz-Bestand der Stadt in den letzten Jahren deutlich zugenommen hat. 2022 waren in Augsburg über 165 000 Kraftfahrzeuge angemeldet. Die Zahl der Pkw lag über 140 000.

2022 waren in Augsburgs Sportvereinen über 80 000 Mitglieder registriert. Mehr als ein Prozent von ihnen waren Radsportler, nämlich genau 885. Fast 30 000 Sportler meldeten die 42 Fußballvereine, die es in Augsburg gibt (zum Vergleich: Radsport elf Vereine).

RAD UND VERKEHR

Gunzenhausen: Verkehrsschild 277.1

(hs) Das Verkehrsschild 277.1 gibt es nunmehr auch im bayerischen Gunzenhausen und zwar in der Weißenburger Straße. Bis zu 10 000 Autos fahren dort pro Tag. Viele Radler fühlen sich hier nicht mehr sicher und weichen auf den Gehweg aus. Um dem Einhalt zu gebieten, steht auf einer Strecke von 300 m nunmehr das Verkehrszeichen 277.1, das das Überholen von Zweiradfahrern verbietet. Laut dem Bayerischen Rundfunk gibt es das Zeichen 277.1 in Bayern noch in Erlangen und Bamberg.

Gunzenhausens Bürgermeister Karl-Heinz Fitz (CSU) begründet die Maßnahme in der Weißenburger Straße mit mehr Fahrradfreundlichkeit und vor allem mit der Sicherheit von Radfahrern. Wer als Autofahrer beim Überholen von Fahrradfah-

renn trotz des Zeichen 277.1 erwischt wird, zahlt ein Bußgeld von 70 Euro. Hinzu kommt noch ein Punkt in Flensburg.

Bitte Abstand beim Überholen

(hs) Studenten der Hochschule Kempten wollten es genau wissen und haben den Abstand gemessen, den Autofahrer beim Überholen von Radlern einhalten.

§ 5 IV 3 StVO bestimmt ganz eindeutig, daß Kfz innerorts beim Überholen von Radlern und Fußgängern einen Mindestabstand von 1,5 m einhalten müssen. Außerorts sind es mindestens zwei Meter. Die Messungen haben jedoch ergeben, daß zwischen Gesetz und Wirklichkeit Welten liegen. Zwei Drittel aller Autofahrer überholen Radfahrer zu eng.

Zwei Professoren der elektrotechnischen Fakultät der Hochschule Kempten schufen ein Projekt, bei dem ihre Studenten mit Unterstützung des ADFC Tausende von Überholvorgängen zwischen Pkw und Radfahrern untersuchten. Mithilfe eines Sensors an den Testrädern maßen die Studenten die Überholabstände in Buchloe, Memmingen und auf mehreren vielbefahrenen Straßen in Kempten. An manchen Stellen erfolgten durchschnittlich fast zwei Drittel der Überholvorgänge zu knapp. Das Ergebnis der Studie: Es besteht dringender Handlungsbedarf für Kommunen und Verwaltungen. Der Test kann nachgelesen werden unter

<https://www.hs-kempten.de/hochschule/aktuelles/artikel/bitte-abstand-halten-2959>.

Problematisch dürfte sein, den zu geringen Abstand rechtssicher zu beweisen.

Neue Radbrücke in Tübingen

(hs) Vor über drei Jahren wurde im Radkurier (Nr. 132) über eine neue Fahrradbrücke in Tübingen berichtet. Mittlerweile hat das Bauwerk den Namen „Radbrücke Mitte“ erhalten. In der Hölderlin-Stadt gibt es derzeit drei Fahrradbrücken. Eine vierte ist im Bau und soll in wenigen Monaten fertiggestellt sein. Im Juli 2023 wurde die Radbrücke Tübingen Ost eröffnet. Sie ist rund 85 m lang und vier Meter breit. Neben den Radbrücken Mitte und Ost existiert seit Oktober 2024 noch die Radbrücke Tübingen West – auch Ann-Arbor-

Brücke genannt. Das Bauwerk ist mit 365 m weit länger als die bereits bestehenden und überquert nicht nur die Europastraße, sondern auch mehrere Bahngleise. Durch die eingebaute Heizung ist die Brücke das ganze Jahr über befahrbar. Des weiteren wird auch durch Einsparung von Streusalz die Lebensdauer der Brücke verlängert. Laut SWR hat das Bauwerk 16 Millionen Euro gekostet. Nach Abzug der Fördermittel von Bund und Land mußte die Stadt Tübingen rund 4½ Mill. Euro selbst tragen. Die 16 Mill. Euro haben bereits die BILD-Zeitung und das Magazin *Focus* auf den Plan gerufen. Auch die *Augsburger Allgemeine (Deutschlands teuerste Radstrecke)* hat sich des Themas angenommen. 16 Mill. Euro sind sicherlich viel Geld, aber wenig, wenn man bedenkt, daß ein einziger Kilometer Autobahn durchschnittlich 10 Mill. verschlingt. Übrigens wird der Schindhabasistunnel, der im Zuge des Ausbaus der B27 bei Tübingen gebaut werden soll, nach einer Kostenschätzung aus dem Jahr 2019 sage und schreibe 338 Mill. Euro kosten. Das ist mehr als das Zwanzigfache dessen, was die Radbrücke gekostet hat. Aber da schweigen sowohl *BILD* als auch *Focus*.

Gefährliche Autos

(hs) Die Plattform *iseecars* hat in den USA die Wahrscheinlichkeit eines tödlichen Unfalls mit bestimmten Fahrzeugen berechnet und hat daraus die gefährlichsten Fahrzeuge auf US-Straßen abgeleitet. Die Studie ist auch für uns interessant, da durch den immer internationaler werdenden Verkehr Rückschlüsse auf bestimmte Fahrzeugmodelle gezogen werden können. Immerhin gibt es Autos, bei denen es fast fünfmal wahrscheinlicher ist, bei einem tödlichen Verkehrsunfall zu sterben als bei anderen Modellen. Folgende Fahrzeuge gelten demnach als gefährlich:

Platz	Marke und Typ	U.-Rate	Vergleich
1	Hyundai Venue	13,9	4,9-fach
2	Chevrolet Corvette	13,6	4,8-fach
3	Mitsubishi Mirage	13,6	4,8-fach
4	Porsche 911	13,2	4,6-fach
5	Honda CR-V Hybrid	13,2	4,6-fach
6	Tesla Modell Y	10,6	3,7-fach

Die Unfallrate (U.-Rate) gibt die Zahl der tödlichen Unfälle pro einer Milliarde Fahrzeugmeilen (1 Meile = ca. 1,6 km) an. Der Durchschnitt aller Fahrzeuge liegt bei 2,8. Die Vergleichszahl sagt aus, um wieviel die Wahrscheinlichkeit gegenüber anderen Fahrzeugen erhöht ist. Unter den 23 gefährlichsten Fahrzeugen befindet sich nur ein deutsches Modell (Porsche 911). Darauf hinzuweisen ist, daß die Fahrzeuge meist nicht von sich aus gefährlich sind. Vielmehr spielt auch das Nutzerverhalten eine wichtige Rolle. Allerdings gilt das nicht uneingeschränkt. Kleine Autos sind in der Regel gefährlicher als große Fahrzeuge. Neuere Autos sind meist besser als ältere Modelle. Bei SUVs ist zu beachten, daß manche Fahrzeuge wegen ihrer Höhe die Gefahr des Überschlagunfalls in sich bergen. Berücksichtigt man nur SUVs, so ergibt sich folgendes Bild:

Platz	Marke und Typ	U.-Rate	Vergleich
1	Hyundai Venue	13,9	6,3-fach
2	Honda CR-V Hybrid	13,2	5,9-fach
3	Tesla Modell Y	10,6	4,8-fach
4	Buick Encore GX	9,8	4,4-fach
5	Buick Envision	8,0	3,6-fach
6	Kia Seltos	6,8	3,1-fach
13	Mercedes-Benz G-Kl.	4,3	

Manche Modelle sind in Deutschland nicht erhältlich oder so selten wie der Kia Seltos. Nach Herstellern berechnet führt Tesla mit einer Unfall-Rate von 5,6 (Durchschnitt: 2,8) vor Kia (5,5), Buick (4,8), Dodge (4,4) und Hyundai (3,9).

Wer noch mehr Informationen, insbesondere auch zur Ermittlungsmethode, erhalten möchte, kann die Homepage der Plattform *iseecars* aufrufen unter <https://www.iseecars.com/most-dangerous-cars-study>

Übrigens hat Check24 eine Liste der Raser und Unfallverursacher in Deutschland erstellt. Diese Liste führt Porsche vor Jaguar und Volvo an. Fahrer eines Volvos haben die meisten Kfz-Haftpflichtschäden zu verzeichnen. Lancia und Subaru folgen.

Radunfälle oft ohne Unfallgegner

(hs) Nach Untersuchungen der Unfallforschung der deutschen Versicherer (UDV) ist jeder dritte getötete und knapp jeder zweite schwerverletzte Radfahrer 2023 bei

sogenannten Alleinunfällen verunglückt. Besonders hoch ist die Gefahr in den Monaten Dezember, Januar und Februar, also im Winter. „Sichere Radwege und vorausschauendes Fahren vermeiden Unfälle,“ sagt UDV-Leiterin Kirstin Zeidler. *Bei knapp 27.400 Radunfällen ohne weitere Beteiligte verletzt sich rund 6.400 schwer und 147 tödlich. Auch wenn schwere Alleinunfälle überwiegen - die deutlich schwereren und schlimmstenfalls tödlichen Folgen haben Kollisionen zwischen einem Rad und einem Pkw (2023: 5.112 Schwerverletzte und 178 Getötete). „Rad-Alleinunfälle haben sich in den letzten 15 Jahren mehr als verdoppelt, dabei ist die Dunkelziffer hoch“, so Zeidler. Radfahren ist immer populärer, zunehmend auch bei Älteren: „War damals noch jeder siebte allein Verunfallte älter als 66 Jahre, ist es inzwischen jeder fünfte.“ Senioren reagieren langsamer, verlieren schneller das Gleichgewicht und sind verletzlicher als Jüngere.* Besonders bemerkenswert ist, daß mehr als jeder dritte Alleinunfall nach Polizeiangaben auch von mangelhafter Infrastruktur herrührt. Intakte Radwege sind daher der beste Schutz für Radfahrer. Besonders auffällig war, daß die Unfallfolgen bei Pedelecs gravierender als bei nichtmotorisierten Rädern waren. Dies gilt für alle Altersgruppen. Alkohol steigert das Unfallrisiko erheblich. ABS ist besonders bei Pedelecs empfehlenswert. *Für die Studie untersuchte die UDV unter anderem rund 8.000 Rad-Alleinunfälle in fünf Bundesländern, Unfallhergänge von knapp 1.500 Alleinunfällen, befragte online mehr als 1.500 betroffene Radfahrende, analysierte Örtlichkeiten, zog Infrastrukturplanende, Polizei und Mediziner hinzu.*

ADFC-Fahrradklimatest

(hs) Alle zwei Jahre führt der ADFC seinen Fahrradklimatest durch. In Augsburg haben 814 Bürger abgestimmt. Ebenfalls mit in der Wertung sind im Bezirk weitere 19 Kommunen, darunter Memmingen und Kempten. Die Ergebnisse des Tests werden im Frühjahr 2025 erwartet. Sobald die Zahlen bekannt sind, wird eine ausführliche Besprechung im Radkurier erfolgen.

Im Namen des Volkes

(hs) Kinder bis zum vollendeten achten Lebensjahr müssen, Kinder bis zum vollendeten zehnten Lebensjahr dürfen Gehwege mit dem Rad befahren. So steht es in § 2 der StVO. Was jedoch für Kinder gilt, ist erwachsenen Radfahrern nicht erlaubt. Erwachsene Radfahrer dürfen Gehwege, sofern sie nicht ausdrücklich freigegeben sind, nicht benutzen. Dies mußte sich ein 18jähriger vom Landgericht Kiel im Urteil vom 21. April 2023 sagen lassen. Der junge Mann war mit seinem ATB am 21. Mai 2019 auf einem mit Zeichen 239 versehenen Gehweg unterwegs, wobei er über einen abgesenkten Bordstein die Straße überqueren wollte. Gleichzeitig wollte ein Taxi (VW Caddy) nach rechts abbiegen. Der Fahrer des Pkw übersah den Radfahrer und überfuhr ihn.

Der Radfahrer erlitt dabei äußerst schwere Verletzungen, darunter einen Leber-, einen Blasenriß, sowie eine Beckenfraktur. Er klagte deswegen ein Schmerzensgeld von mindestens 20500 Euro ein.

Das Landgericht sprach dem Radfahrer lediglich 10000 Euro zu. Es befand, daß der ATB-Fahrer grob fahrlässig gegen mehrere StVO-Vorschriften verstoßen hat, Eine Haftungsverteilung von 25 zu 75 % zu seinen Lasten sei daher angemessen. Der Radfahrer legte gegen das Urteil des LG Kiel kein Rechtsmittel ein, wohl aber die Beklagten (Taxi und Versicherung). Sie waren der Meinung, daß der Unfall für den Taxifahrer unvermeidbar gewesen sei. Ihre Berufung zum OLG Schleswig brachte nichts ein. Das Rechtsmittel wurde mit Urteil vom 19.11.2024, Aktenzeichen 7 U 90/23, in vollem Umfang zurückgewiesen. Das Oberlandesgericht befand, daß der Radfahrer zwar grob fahrlässig gehandelt habe. Er sei jedoch für den Autofahrer erkennbar gewesen. Dem Pkw-Lenker sei daher ein Verstoß gegen das allgemeine Rücksichtnahmegebot des § 1 Abs. 2 StVO vorzuwerfen. Das Landgericht habe somit zu Recht einen Mithaftungsanteil von 25 % festgesetzt. Die Revision zum BGH wurde nicht zugelassen.

Radsportheft kostenlos abzugeben

(hs) Irgendwann ist Zeit auszumisten. Aus diesem Grund können verschiedene Radsportzeitungen kostenlos abgegeben werden. Es handelt sich hierbei um die Tour, Roadbike, RennRad, Bike Bild und Procycling. Die Tour-Hefte umfassen die Jahrgänge 2011-2016 sowie 2022 und 2023. Bei der Roadbike sind die Jahrgänge 2009-2016, 2018, 2019, 2022 und 2023 vorhanden, bei Bike Bild 2020 und 2021 und bei Procycling 2009 und 2010.

Wer Interesse an den Zeitschriften hat, kann sich mit mir unter 01713305328 in Verbindung setzen. Die Hefte können bei mir abgeholt werden. Es gilt das Windhundprinzip oder „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst“.

Je beliebiger, desto beliebter

(hs) Der in der Überschrift enthaltene Ausspruch stammt von Michael Richter. Die Aphorismen des promovierten Historikers wurden schon öfters im Radkurier wiedergegeben, auch in der heutigen Ausgabe.

Nach dem Ampel-Aus (Wort des Jahres) wird es Ende Februar zur Neuwahl des Bundestags kommen. In Deutschland besteht keine Wahlpflicht. Dennoch sollte jeder zur Wahl gehen, auch wenn es Leute gibt, die sagen, daß Wahlen, wenn sie etwas bewirken würden, längst verboten wären. Auch ohne ein solches Verbot wird sich wenig ändern, allen gegenteiligen Bekundungen der Politiker zum Trotz.

Selbst zu Reformen, die kein Geld kosten, wird es kaum kommen. So wird man auf deutschen Autobahnen nach wir vor so schnell fahren können, wie es das Auto hergibt. Bei einem Bugatti können das, wie berichtet, schon mal 417 km/h sein. Nur gut, daß so ein Tempo den Tank rasch leert. Aber auch 200 km/h und mehr sind oft zuviel.

Auch das jährliche Drehen an der Uhr wird wohl noch einige Zeit bleiben, weil man sich nicht einigen kann, ob die Winter- oder die Sommerzeit das ganze Jahr über gelten soll.

Und an die große Steuerreform glaubt schon längst niemand mehr. Nicht einmal an die Reform der Umsatzsteuer. Nach wie vor gibt es für Lebensmittel einen vergünstigten Steuersatz von 7 %. Das gilt sogar für Trüffel, Froschschenkel und Gänseleber, nicht aber für Mineralwasser und Süßkartoffeln. Selbst für Babynahrung fallen 19 % an. Es sei denn, das Kind bekommt Hundefutter. Dafür zahlt man nämlich nur 7 %. Weitere derartige Ungereimtheiten des deutschen Steuerrechts, deren es viele gibt, haben weder die Kabinette Merkel I-IV, noch die Ampel beseitigt. Es ist zu befürchten, daß sich auch bei der nächsten Bundesregierung nichts ändert.

Cristiano Ronaldo wird 40

(hs) Am 5. Februar kann Cristiano Ronaldo seinen 40. Geburtstag feiern. Der in Funchal auf Madeira geborene Portugiese wechselte 2023 von Manchester United ablösefrei nach Saudi-Arabien, wo er beim Verein al-Nassr 200 Millionen Euro pro Jahr verdienen soll. Allerdings endet sein Vertrag am 30. Juni 2025. Aufgrund seines Alters dürfte eine Vertragsverlängerung unwahrscheinlich sein. Aber auch ohne neuen Vertrag dürfte der fünfmalige Weltfußballer des Jahres finanziell ausgesorgt haben. Bescheiden war Ronaldo nie. Über sich soll er einst gesagt haben:

Die Leute beneiden mich, weil ich reich, schön und ein großer Fußballer bin.

Vielleicht ist der Ausspruch nur auf seine bescheidenen Englischkenntnisse zurückzuführen. Zu einer Schönen soll er einst gesagt haben:

Me, you, fuck, fuck.

Laut Medienberichten soll Ronaldo verstanden worden sein. Zumindest zahlt er seither Alimente. Eine seiner Gespielinnen soll über ihn gesagt haben:

Ein schöner Mann mit einem viel zu großen Ego und dumm wie das Pferd von Jesus. Und das war ein Esel.

Gut geschätzt

Mit geschätzten 184km/h ins obere linke Eck.

ZDF-Reporter beim DFB-Pokalspiel

Weisheiten

Polizei zieht positive Bilanz der Kirmes in Euskirchen

Waffen sichergestellt, Platzverweis ausgesprochen und Beamte bespuckt.

Kölner Stadt-Anzeiger

Raucher Dackel, 10 Wo. alt, ... abzugeben.

Anzeige in der „Bayerischen Rundschau“

Polizei rückt zu mehreren Raubüberfällen aus

Sächsische Zeitung

Knapp sieben Jahre Haft für zerstückelte Leiche im Rhein

www.n-tv.de

Russischer Milliardär fürchtet um sein Leben – Obduktion der Leiche am Freitag

Goslarsche Zeitung

Die A40 in Fahrtrichtung Essen ist gesperrt. Es handelt sich um eine Notmaßnahme. Die Fahrbahn ist abgesagt.

t-online.de

Ehrlich wartet am längsten.

Michael Richter, deutscher Historiker

Redaktionsschluß

dieser Ausgabe war der 19. Dezember 2024. Beiträge für die Ausgabe März/April 2025 sollten bis spätestens Mittwoch, den 19. Februar 2025, vorliegen.

IMPRESSUM: Der Augsburgs Radkurier ist das Mitteilungsblatt der Radsportfreunde Augsburg. Er erscheint in der Regel alle zwei Monate. Die Bezugsgebühren sind im Mitgliedsbeitrag enthalten. Verantwortlich für den Inhalt: Harald E. Siedler, Marderweg 16, 86169 Augsburg, Tel. 0821/701133, E-Mail: h.e.siedler@t-online.de. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die des Vereins wieder. Die Vervielfältigung von Inhalten des „Augsburger Radkurier“ ist, sofern eine Quellenangabe erfolgt, zulässig. Ausgenommen sind Inhalte, insbesondere Fotos, die mit dem Zeichen © versehen sind.

Jedoch sind neben der Datenschutzgrundverordnung insbesondere Persönlichkeitsrechte zu beachten. Für die Richtigkeit der angegebenen Termine wird keine Gewähr übernommen. Gleiches gilt für die Inhalte der Radsportseiten, auf die in den vorliegenden Texten verwiesen wird.